3/2011

HundeLogisch

Kostenlos für unsere Kunden

Hauptthemen:
Leinenführigkeit
Teil 2

Hunde im Doppelpack
Teil 3

„Folgen Sie meinen Spuren am 29. Mai!"

Tierfotografie Regine Heuser

FUTTERSTÜBCHEN

Cornelia Berscheid

Ob Hund, ob Katze oder Maus,
wir statten Ihre Tiere aus!

Engelskirchen-Ortsmitte • Reckensteinstraße
Telefon 0 22 63/92 95 94

Beratung zu alternativen Heilweisen für Mensch und Tier

Rita Pütz, Dahl 20, 51709 Marienheide
Telefon 0 22 61-50 17 390
www.rita-puetz.de

In Zusammenarbeit mit
Heilpraktikerin Angelika Hoffmann
(Vollsalzgrotte am Köhlerteich)
Hülsenbuscher Str. 4
51647 Gummersbach-Steinenbrück

Schlosshotel Gimborn

Hotel • Restaurant • Café

Mensch und Hund willkommen!
Nach einem Spaziergang um Gimborn zu einer Bergischen Kaffeetafel oder einem guten Abendessen bei uns.

Familie Preuß
Marienheide Gimborn
Schlossstraße 15
Telefon 0 22 64/85 01
www.schlosshotel-gimborn.de

Titelbild: Amazing Grace,
Deutsche Dogge
Regine Heuser, Bergisch Gladbach
www.regineheuser.de

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Barbara Neuber
Oberdorfstraße 31a
51766 Engelskirchen

Telefon 0 22 63/4 81 65 55
Email info@hunde-logisch.de
Web www.hunde-logisch.de
St.-Nr. 212/5171/0534

Auflage: 1.200 Exemplare
Druck: Print-in-time.de
Schrift: Neue Helvetica und Hobo
Anzeigenannahme:
info@print-in-time.de

Nächstes Heft: Juli 2011

Die Buddelwiese

Sich frei bewegen zu können, mal raus aus den Vier Wänden, ist eine Wohltat an Leib und Seele für Mensch und Hund. Es geschieht jedoch leider auch hier auf dem Land, dass diese Freiräume immer mehr eingegrenzt werden.
Kürzlich hörte ich, dass ein bei vielen Hundebesitzern beliebter Treffpunkt, die sogenannte „Buddelwiese“, nun eingezäunt worden ist. Der Bauer ist es wohl leid gewesen, dass seine Heuwiese, auf der er das Futter für seine Tiere erwerben muss, zerwühlt, zertrampelt und als Hundeklo benutzt wurde. Nun ist es nicht nur aus mit der Buddelei, sondern auch anderen ist in Zukunft die Möglichkeit verwehrt, die Wiese mal zu überqueren oder mit ihrem Hund darauf zu spielen, wogegen nach dem Mähen normalerweise kein Bauer etwas einzuwenden hat. Schade!

Hunde im Doppelpack

Erziehen, Beschäftigen, Führen (Teil 3)

Um mit zwei oder mehr Hunden wirklich zu harmonieren, ist ein besonderes Engagement des Hundehalters erforderlich. Die Grunderziehung, Klärung der Rangordnung und individuelle Einflussnahme wurden bereits, unter Mitwirkung von Alfi und Betti, in der ersten und zweiten Ausgabe diesen Jahres beschrieben. Last not least möchte unser Dreamteam Ihnen hier noch zwei Varianten aus ihrer Teamarbeit zum Nachspielen vorschlagen, die das harmonische Mensch-Hund-Hund-Miteinander abrunden sollen.

Das „Such-Verloren-Spiel“
ist sehr dazu geeignet, das freie, aber geordnete Mitlaufen, die Aufmerksamkeit und den Gehorsam der beiden Hunde zu fördern. Es ist bei Alfi und Betti besonders beliebt, weil es Spaß macht und das oft langweilige „Bei-Fuß-Gehen“ auflockert. Natürlich ist wieder der geniale Futterbeutel im Spiel, der für die Beiden immer ein lohnendes Ziel darstellt, weil sie durch ihn für ihre Leistungen „bezahlt“ werden.

Los geht’s!
Alfi und Betti laufen Seite an Seite neben Frauchen Dominique. Plötzlich, mit einem deutlichen „Patsch“, fällt das Futterdummy beim Weitergehen auf den Boden. Vier Ohren sind gespitzt: Wer darf als erster zurücklaufen und es holen? Natürlich ist es wie immer Alfi, der standesgemäß alle Aufgaben als Erster und als Letzter ausführen darf. Ab dann geht es im flotten Wechsel. Während der jeweilige „Beuteljäger“ zurückläuft, bleibt sein Partner währenddessen „bei Fuß“ bis der „Jäger“ mit der „Beute“ wieder aufgeholt hat. Sind alle wieder in Reih`und Glied, bleiben sie miteinender auf Frauchens Kommando „steeehen!“, damit diese ihre vierbeinigen Begleiter mit einem Brocken aus dem Dummy belohnen kann – den einen Hund für´ Bringen und den anderen für´ „Bei-Fuß-gehen“. Keiner der Beiden würde jetzt Frauchens Seite verlassen – könnte man dadurch doch seinen Einsatz beim „Such-Verloren-Spiel“ verpassen.

Eindeutiger Blickkontakt ist wichtig
Natürlich muss bereits ein gewisser Grundgehorsam vorhanden sein, damit man sich an solche Spiele heranwagen kann. Besonders wichtig ist aber, dass die Tiere darauf vorbereitet sind, ihrem Menschen viel Beachtung zu schenken. Ist hier schon ein guter Grundstein gelegt worden, kann das „Such-verloren-Spiel“ bald reibungslos ablaufen, denn das Aufnehmen und Halten des Blickkontaktes wird dem jeweiligen Hund mit dem erhofften Signal bestätigt. Es sorgt aber zusätzlich für Klarheit, dabei auch den Namen zu verwenden, wie zum Beispiel: „Betti, such verloren!“

Wir spielen weiter!
Für ein anderes spannendes Suchspiel, das besonders dazu geeignet ist, dem Mensch-Hund-Team klare Strukturen zu verleihen, reicht am Anfang schon der eigene Garten.
Dominique und das „Dreamteam“ sind aber inzwischen schon richtige Profis und gehen darum in den nahegelegenen Tannenwald.
Als Start- und Sammelplatz wählt Dominique gerne eine kleine Mulde im Waldboden aus. Diese stellt symbolisch das „Lager“ dar, in dem die Hunde bleiben,

während sie losgeht, um ein Futterdummy zu verstecken. Dieser Ort kann auch zusätzlich markiert werden, indem man Gegenstände wie Leinen, Dummies oder ähnliches dort zurücklässt.

Gespannt beobachten die Beiden, wie Dominique sich mit dem Dummy entfernt um hinter den Tannenstämmen geheimnisvollen Tätigkeiten nachzugehen. Kurze Zeit später kommt sie auf einem Bogen zum Lager zurück und nimmt bereits im Kommen Blickkontakt mit Alfi auf, der daraufhin sprungbereit in den gelernt, dass sich das Abwarten für ihn lohnt – bekommt er doch von Betti immer etwas Gutes mitgebracht.
Die unterschiedlichen Ansprüche der Beiden – Alfi kann schneller und weiter laufen und ist ausdauernder im Suchen – lassen sich einfach über die Länge der Strecke und den Schwierigkeitsgrad des Versteckes regeln.

Deutliche Signale geben
Um das Bleiben und abwechselnde Schicken der beiden Hunde zu üben, ist auch hier der Einsatz deutlicher Signale

Leo + Paul
Die Cockerspaniel der Fam. Müller, GM

„Startlöchern“ steht. Ein kurzes Handzeichen genügt – und Alfi ist unterwegs auf Dummysuche. Natürlich profitiert Betti, die währenddessen „das Lager hütet“, mit von der „Beute“, die der mutige und kluge Jäger bald nach Hause bringt, durch ihren Anteil, den Frauchen nun beiden aus dem Futterdummy zuteilt. Als Betti, die als nächste mit der „Nahrungsbeschaffung“ beauftragt wird, loszieht, bleibt auch Alfi geduldig am Ort. Er hat seitens des Menschen von großer Wichtigkeit. Das aufnehmen oder meiden des Blickkontaktes und die Körperausrichtung des zurückkehrenden Menschen helfen den Hunden zu verstehen, ob sie laufen oder bleiben sollen.
Jedoch empfiehlt es sich bei zwei (oder mehr) Hunden, zusätzlich zur Nonverbalen-Kommunikation die Namen zu verwenden, zum Beispiel: “Alfi, geh suchen!“ Denn dieses Spiel wird nicht

nur anspruchsvoller durch weitere und schwierigere Verstecke, sondern auch durch die Veränderung der Position des Menschen, von der aus die Hunde zum Suchen geschickt werden. Steht er anfangs noch direkt bei den Beiden, kann mit zunehmender Sicherheit immer mehr Distanzkontrolle aufgebaut werden. Allerdings können die nahe beieinanderliegenden Hunde mit zunehmender Entfernung die körpersprachlichen Zeichen ihres Menschen nicht mehr deutlich erkennen. Spätestens dann wird sich zeigen, ob sie wirklich gelernt haben, auch auf die akustischen Signale – also ihre Namen – richtig zu reagieren.
Das Bleiben wird in der Regel von den Hunden sehr schnell erlernt. Besonders das Sich-Entfernen und Zurückkehren des Menschen auf Kreisen und Bögen fördert ihre Bereitschaft, am Ort zu verharren. Im fortgeschrittenen Training kann es sogar vorkommen, dass der Mensch nach einiger Zeit aus einer völlig anderen Richtung zum Lagerplatz zurückkehrt, als sie es vermuten.
Man muss sich allerdings darüber im Klaren sein, dass Hunde sich gegebenenfalls veranlasst fühlen, ihre „Besitztümer“ gegen Dritte zu verteidigen, wenn der „Chef“ nicht zur Stelle ist. Sei es, dass sie gerade damit beschäftigt sind, das Dummy zu tragen oder „das Lager zu hüten“. Es ist von daher nicht ratsam, sich mit solchen Spielen im viel besuchten Stadtpark zu beschäftigen, wo jederzeit ein ahnungsloser zwei- oder vierbeiniger „Eindringling“ blindlings in´s „Lager“ stolpern könnte. Bei Spielen mit unangeleinten Hunden im Wald sollte man sich auch generell vorher über die entsprechende Gesetzeslage informieren, bzw. die Erlaubnis des Waldeigentümers einholen.

Über das Führen zweier Hunde an der Leine lesen Sie im nächsten und letzten Teil dieser Folgereihe.

Tierfreunde und Naturliebhaber sollten sich den 2./3. Juni dick im Terminkalender anstreichen, dann finden wieder die German Game and Country Fair statt, dieses Jahr auf dem Gelände der malerischen Wasserburg Satzvey in Mechernich bei Köln.

Die exklusive Outdoor-Veranstaltung für den Hunde-, Jagd-, Reit-, Angel- und Offroadsport ist ein ganz besonderes Erlebnis für die ganze Familie. Außer dem Stöbern an den Ständen der Aussteller und Zuschauen bei den tollen Vorführungen mit Hunden und Pferden, können Sie sogar selber aktiv werden und mitmachen! Schießen, Fliegenfischen, oder mal einen Geländewagen der Extraklasse durch den Offroad-Parcours steuern - unter professioneller Anleitung ist dieses und vieles mehr für Sie möglich.
Ein Highlight ist die Mera Castle Trophy, eine nichtjagdliche Dummyprüfung für Retriever auf höchstem Niveau. Auch dies können sich die Zuschauer vor Ort ansehen ! Natürlich wird auch durch viele köstliche Spezialitäten für Ihr Leibliches Wohl gesorgt. Die Veranstalter sind ganz auf Hundehalter eingestellt, die ihre Vierbeiner gerne auf das großzügige Gelände mitbringen können.
Über die A 4 ist die Burg Satzvey vom Oberbergischen aus schnell erreichbar.
Verbringen Sie mit Ihrer Familie einen unvergesslichen Tag auf den German Game and Country Fair.
Weiter Informationen finden Sie unter gamefair.de

Outdoor-Messe 2011

PFERD • HUND • JAGD • ANGELN • OFFROAD

Am 02. / 03. Juli 2011
Burg Satzvey
53894 Mechernich
bei Köln

Besuchen Sie die Aktivmesse für Natur- und Tierfreizeit

WWW.GAMEFAIR.DE

Tag der offenen Tür in de

am Sonntag, dem 29. Ma

Fragen stellen – Zuschauen – Plaudern – Au

Barbara Neuber, Verhaltensberaterin und Trainerin, ist als Ansprechpartnerin für Sie da, wenn es um Erziehungs- oder Ernährungsfragen geht. Oder wenn Sie wissen möchten, wie Sie Ihren Vierbeiner am besten beschäftigen oder fortbilden können. Das Zuschauen, die Erziehungsberatungen und Futterberatungen sind an diesem Tag kostenlos. Unser Sparschwein freut sich jedoch über eine freiwillige Spende, die den „Tierärzten ohne Grenzen“ zugute kommen soll.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Vierbeiner!

Barbara + Dingo

Die Tierfotografin Regine Heuser, die auch dieses Mal das Titelfoto für unsere Zeitung zur Verfügung gestellt hat, porträtiert Ihren Hund auf Wunsch kostenlos. Wenn das Wetter es zulässt, können sogar spannende Bewegungsbilder in der Natur fotografiert werden. Ihre Lieblingsbilder können Sie bei Frau Heuser anschließend (gegen Bezahlung) bestellen.

Die Osteopathin Kim Gartmann ist Ansprechpartnerin vor Ort und zeigt, wie durch verschiedene Anwendungen Lahmheiten, Steifheiten und andere Blockaden gelöst werden können.

Astrid Brillen ist nicht nur Falknerin und Jägerin, sie malt auch wunderschöne Tierporträts, die sie an diesem Tag bei uns ausstellt. Frau Brillen malt auch Ihren Hund auf Wunsch für Sie naturgetreu.

Wandern auf den Spuren von Fritze Spitzewicht

„Wenn Sie mit Ihrem Vierbeiner meinen Spuren auf der Panorama-Wanderung (Dauer ca. eine Stunde) folgen, können Sie dabei Punkte sammeln und an einer Verlosung teilnehmen.
Also dann bis zum 29ten!“

r HundeLogischen Schule

i von 11.00 bis 17.00 Uhr

usprobieren – Schnabulieren – Fotografieren

Anna Günther stellt ihre Cattle Dog Hündin Emma vor, die trotz ihres jungen Alters schon eine echte Treibball-Spezialistin ist.

Nina Kleine, HuLo-Workin´-Dogs-Trainerin, beweist mit Oskar, dass auch Jack-Russel-Terrier bei richtiger Erziehung sehr gehorsame Hunde sein können. Spezialgebiet Apportieren. Aber Oskar hat auch noch andere Tricks auf Lager.

Marion Beer, HuLo-Workin´-Dogs-Trainerin, stellt wunderschöne harmonische Leinenführspiele mit ihren Huskies Nick und Helen vor.

Gabi Engels, HuLo-Workin´-Dogs-Trainerin, kommt mit Giacomo, Jamie und Celina. Gabi zeigt Beschäftigungsmöglichkeiten im Dreier-Team, Spezialgebiet Suchspiele.

Unsere Akteure zeigen, was man in der **HundeLogischen** Schule so alles lernen kann.
Wenn Sie möchten, können Sie das eine oder andere mit Ihrem Vierbeiner unter professioneller Anleitung ganz zwanglos einmal ausprobieren

Fotos: Barbara Neuber

ACD Hündin Emma

Nina + Oskar

Gabi + Celina

Marion, Nick + Helen

Und so finden Sie uns:
AS Engelskirchen. Aus Richtung Engelskirchen-Ründeroth: In Ründeroth den Hohenstein hoch, rechts abbiegen in die Wallefelder Straße und nach kurzer Zeit rechts in die Müllensiefener Straße (Fawema). Ab da der Beschilderung folgen.

Aus Richtung Gummersbach kommend: Strombach, Lützinghausen, Apfelbaum-Birnbaum, Wallefeld, Richtung Ründeroth und Engelskirchen.
Vor Ründeroth scharf links abbiegen in die Müllensiefener Straße, ab da der Beschilderung folgen.

Folge mir!

Leinenführigkeit will gelernt sein
Teil 2

An locker hängender Leine soll der ausgebildete Familienhund aufmerksam und entspannt seinem Menschen überallhin folgen. Der Weg dahin führt über die Sozialisation und Grundausbildung des Welpen und den Beziehungsaufbau. (Siehe HuLo 2/2011) So vorbereitet, können erste kleine Ausflüge an der Leine unternommen werden.

In den ersten Lebensmonaten sind Hunde besonders lernfähig. Man kann ihnen Richtiges, aber auch Falsches, gezielt beibringen. Hinsichtlich der Leinenführigkeit ist es nicht so, dass sie irgendwann von selber kapieren, was von Ihnen erwartet wird. Vielmehr speichern sie erlaubtes Fehlverhalten, wie Ziehen, kreuz und quer rennen, stehen bleiben und schnüffeln usw., als vom Menschen akzeptiert ab und werden es in Folge auch so beibehalten. Die Gewöhnung an die Flexi-Leine ist hier besonders abzulehnen, weil der Welpe damit das Gegenteil von dem lernt, was später von ihm erwartet wird: sich aufmerksam an seinem Menschen zu orientieren.
Bei der Handhabung der Flexi-Leine findet keine Mensch-Hund-Kommunikation statt. Der Hund wird lediglich instrumentell daran gehindert, sich allzu weit von seinem Menschen zu entfernen. Egal, ob er vorneweg oder quer rennt, in der richtigen Position mitläuft oder stehen bleibt, es fühlt sich für ihn immer gleich an: der leichte Dauerdruck am Hals verändert sich nie.
Besser ist hier der Umgang mit der Fünf-Meter-Ausbildungsleine zu bewerten, denn sie kann bewusst vom Hundeführer eingesetzt werden. Das „Normalgefühl“ für den Hund sollte dabei ein neutrales sein, nämlich: kein Druck über das Halsband. Das signalisiert ihm, dass so alles in Ordnung ist. Durch ein kurzes Schließen der tiefgestellten Hand (damit der Impuls auf die Nackenmuskulatur und nicht auf die empfindliche Kehle wirkt) bekommt der Hund die Chance, zu unterscheiden, was erwünscht und was unerwünscht ist.

Renne ihm niemals hinterher!
Einen Hund davon zu überzeugen, dass es am besten ist, seinem Menschen, trotz tausenderlei Ablenkungsreizen, aufmerksam zu folgen, erfordert einigen Einsatz. Übungen im Freilauf und/oder an der langen Ausbildungsleine sind als Vorbereitung sehr wertvoll. Statt dem Vierbeiner über die Wiese zu folgen, sind

sofortige Richtungswechsel angeraten, sobald dieser überholt. Statt hinter ihm her zu rufen, wenn er sich entfernt, sollte man besser von ihm wegrennen, um ihm zu zeigen, dass er derjenige ist, der darauf achten muss, wohin die Reise geht. Die meisten Hunde machen leider die ungünstige Erfahrung, dass ihre Menschen sich stattdessen ständig darum bemühen, den Anschluss nicht zu verlieren. So vorgeprägt, können sie angeleint natürlich nicht einsehen, sich nun plötzlich dessen Führungsansprüche anzupassen.

Kontra Bewegungsrhythmus?

Wie leicht oder wie schwer es einem Hund fällt, sich dem vergleichsweise langsamen Tempo des Menschen anzupassen, hängt auch von seiner Größe, seinem Alter und seiner Veranlagung ab. Hunde sind von Natur „Jogger". Im lockeren Trab können sie kräftesparend lange Stecken überwinden. Kleine niederläufige Modelle haben es natürlich wesentlich einfacher, dem Menschen in ihrem natürlichen Bewegungsrhythmus zu folgen, als hochbeinige Läufer. Große, eher phlegmatische Rassen sind eher in der Lage, mit dem Menschen Schritt zu halten. Für Jagdhunde bedeutet es oft einen Riesenstress, sich nicht von den lockenden Wildgerüchen beeinflussen zu lassen und brav „bei Fuß" zu gehen. Je älter und ruhiger ein Hund geworden ist, umso mehr kann man von ihm erwarten, dass er auch mal längere Zeit „abgeschaltet" an der Leine geht.

Natürlich sollte man von einem jungen, bewegungsfreudigen Hund nicht verlangen, dass er, ohne zu ziehen, am Kinderwagen mitläuft, von einem Jagdhund- oder Hütehund im besten Alter nicht, dass er im Schritt neben dem alten Herrn mit Stock hergeht.

Feste Bande

Leider wird sich allgemein von Anfang an viel zu viel darauf verlassen, den Hund per Leine an sich zu „binden". Ein trauriges Bild! Stattdessen sollte dieser im Vorfeld vielmehr durch Respekt und Vertrauen an seinen Menschen „gebunden" sein. Dann wirkt die Leinenverbindung nur noch als letzte Idee, wenn die natürlichen Mittel der Kommunikation nicht mehr greifen. Es ist schade, dass viele Welpenbesitzer, denen noch alle Möglichkeiten dazu offen stehen, sich stattdessen ganz und gar auf dieses Stück Seil zwischen sich und ihrem Hundekind verlassen.

Zu den „Zwangmitteln" gehört auch das als „sanfte Erziehungshilfe" angepriesene „Halti". Hierdurch sollen Hunde durch technische Einwirkung zu (künstlicher) „Aufmerksamkeit" gezwungen werden. Echte Aufmerksamkeit will aber erworben werden. Das ist jedoch oft wesentlich zeitaufwändiger. Aber dazu haben wir doch unsere Hunde, um unsere Zeit so oder so mit ihnen zu verbringen, oder?

Der Weg zum Ziel

Über die Maßnahmen, einen Hund zur Leinenführigkeit zu erziehen, ja selbst darüber, was Leinenführigkeit überhaupt ist, gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen. Die einen glauben immer noch, ein Hund müsse immer an der linken Seite des Menschen laufen, nahezu an dessen Bein kleben und diesen dabei mit verrenktem Hals ständig anschauen. Dieses „Bei Fuß" laufen wird den Hunden durch Vorhalten von Leckerli anerzogen, welches über die rechte Hand oder sogar im Mund vorgehalten wird.

Derart abgerichtete Hunde folgen nicht der Führung, sondern lediglich dem Futter. Sehr unpersönlich und ein jämmerliches Bild! Die fortschrittliche Vorstellung von einem gut geführten Hund sieht anders aus.

Der Chef geht vorne

Bei allen sozial lebenden Tieren ist es immer eines der erfahrensten, dass die anderen anführt. Es musste sich durch Klugheit, Mut und Umsicht lange bewähren, um von den anderen als Führer zum Wohle der Gruppe anerkannt zu werden, für die es im Notfall sein Leben aufs Spiel setzen würde. Es trägt die Entscheidungsgewalt, aber auch die Last der Verantwortung für seine „Gefolgsleute". Es käme in der Natur niemals vor, dass diese stressige und gefahrvolle Aufgabe einem unerfahrenen Jungtier aufgebürdet würde.

Dieses, aus der Tierwelt übernommene Verhalten macht es dem Hund leicht, auf seinen Führer zu achten und dessen Vorgaben - also sich Tempo- und Richtungswechseln anzupassen oder plötzlich stehen zu bleiben - zu erfüllen. Durch die klare Einteilung: „Ich geh vorne, du gehst hinten" setzt der Führer ein eindeutiges körpersprachliches Signal, dass der Geführte einfach verstehen und einhalten kann.

Es ist nie zu spät

Statt uns und unsere Hunde mit künstlichen technischen Mitteln zu quälen, sollten wir uns lieber die natürlichen Mittel der Kommunikation zu Hilfe nehmen. Auch von erwachsenen Hunden, die bereits falsch geprägt wurden, kann die Leinenführigkeit von Grund auf, ähnlich wie bei einem Welpen, auf natürliche Weise neu aufgebaut werden. Das trifft auch besonders auf Hunde zu, die über Tierschutzorganisationen aus dem Ausland herangeschafft und bisher nie daran gewöhnt wurden, sich an der Leine führen zu lassen.

Großes Leinenführ-Seminar

Kommunikation an der Leine mit B. Neuber

Beginn: Fr. 10.6. 19.00 Uhr (Theorie)
Praxis: 11. und 12.6. von 11.00 bis 17.00/16.00 Uhr
Veranstaltungsort: Engelskirchen/Oberberg. Kreis

Näheres erfahren Sie im Internet oder wenn Sie bei HuLo anrufen.
hunde-logisch.de oder 02261-999 37 80
Bei rechtzeitiger Anmeldung sind Übernachtungsreservierungen möglich.

Professionelle Tier- und Haustierfotografie
Fotoworkshops für Anfänger

regineheuser.de

Tierfotografie Regine Heuser
St.-Maternus-Eck 10 - 51515 Kürten
e-Mail: info@regineheuser.de
Tel.: 0172-3813358

Kim Gartmann
DIPO - Pferdeosteotherapeutin
Physiotherapeutin FN
Humanphysiotherapeutin
Hundeosteotherapeutin

Osteopathie
für Pferd und Hund

Kim Gartmann
Mobil: 0177 / 864 35 00
Telefon: 02264 / 2000 438
www.kim-gartmann.de
info@kim-gartmann.de

Staketenzaun
aus europäischem Kastanienholz
witterungsbeständig & robust

51580 Reichshof-Brüchermühle · Kölner Straße 2 · Telefon 02296-991104 · Fax -991106

Nur ausnahmsweise für das Foto lässt Petra Funke aus Bergneustadt ihre Golden Retriever Hündin Emma das Dummy im hohen Gras apportieren. Ist die Wiese gemäht, hat der Bauer in der Regel nichts dagegen. Im Gras und im Gebüsch lauern ausserdem die Zecken auf ihre Wirte. Statt Emma in diese gefährlichen Bereiche laufen zu lassen, macht Petra mit ihrem Hund jetzt viele Suchspiele und Geschicklichkeitsübungen. Autoreifen, Holzstapel, Planen... mit etwas Phantasie finden sich überall Trainingsorte. So ist für Emmas tägliche Beschäftigung ausreichend gesorgt und das Risiko eines Zeckenbefalls ist dabei beträchtlich geringer.

© javier - Fotolia.com

Möchte Ihr Hund seine Hütte auch gerne selbst konstruieren?

Individuelle Hundehütten

wetterfest
durchdacht
stilvoll

Tischlerei-Oberberg.de

Tischlerei Müller
Inh.: Andreas Miebach e.K.
51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63 / 47 196 + 24 98
Fax: 0 22 63 / 47 193
E-Mail: kontakt@tischlerei-oberberg.de

Bastelbedarf in großer Auswahl

Dekoartikel - S/W Kopien bis DIN A0 - Farbkopien
Laminieren - Bindungen - Textildruck - Schulhefte
u.v.m

AF Copiersysteme

Andreas Frohn
Kaiserau 12 - 51789 Lindlar
Tel. 02266-45125 - Fax: 02266-465002
email: af-copiersysteme@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen !

Birgit Meisel

Garten- und Landschaftsgestaltung

- Planung und Ausführung von Neuanlagen
- Pflegearbeiten
- Teichanlagen
- Steinarbeiten
- Baumschnitt- und Baumfällarbeiten
- Zäune
- Fertigrasen
- Baggerarbeiten

Telefon: 0 22 63 / 203 28
Mobil: 0171 / 838 638 5

Homepage:
www.gartengestaltung-meisel.de
E-Mail-Kontakt:
birgit-meisel@t-online.de

Bildmaterial: fotolia.com
Design: P. Leins, Engelskirchen

Wir planen Ihren Garten für Sie und Ihren besten Freund.

Entspannung tut gut!

Thomas Noß - Tel. 0 22 63 - 92 91 341 - www.einfach-gluecklich.eu